

**XXX. Verordnung der Landesregierung vom 28.06.24, mit der die siebte Ausnahme vom Gebot nach § 36 Abs. 2 erster Satz Tiroler Jagdgesetz 2004 für ein Tier der Art Wolf erteilt wird (7. Maßnahmenverordnung Wolf 2024)**

Aufgrund des § 52a Abs. 1 lit. b des Tiroler Jagdgesetzes 2004, LGBl. Nr. 41/2004, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 85/2023, wird verordnet:

**§ 1  
Maßnahme**

Zur Verhütung erheblicher Schäden, insbesondere an Viehbeständen, wird für die Entnahme von einem Tier der Art Wolf (*Canis Lupus*) in den Jagdgebieten Balbachalpe, Burgstein, Dorf - Espan - Au, Farst, Fundus, Fundus ÖBf, Gamskogel - Kahlgebirge, Gleirschalpe, Grasstall - Ischlehn, Gries, Hauer - Kahlgebirge, Horlach, Innerberg-Leck-Wurzberg, Kar- und Beistandsalpe, Kitzwald, Köfels, Kraspes-Haggen, Längenfeld, Längentalpe, Larstig, Lehn - Unterried - Winklen, Leierstal, Leierstal - Jochberg, Lüsens, Melmer, Niederthai-Nederseite, Oberlängenfeld, Oberried - Astlehn, Ochsengarten, Östen - Nederseite, Östen - Sonnseite, Ötz, Ötzerau, Piburg, Praxmar, Silz - Kühtai, Sonnseite - Sennhof, St. Peter, Sulztalalpe, Tauferberg AGM, Tauferberg ÖBf, Tumpen, Umhausen - Läger, Umhausen - Neder, Umhausen - Sonnseite, Unterlängenfeld, Winnebach und Zwieselbach eine Ausnahme vom Gebot nach § 36 Abs. 2 erster Satz Tiroler Jagdgesetz 2004 erteilt.

**§ 2  
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit Kundmachung in Kraft. Sie tritt mit dem Ablauf von acht Wochen nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Angeschlagen am 28.06.2024

Abgenommen am .....  
Der Bürgermeister

Der Landeshauptmann:



Der Landesamtsdirektor:

